

Mitglied CDU-Fraktion

Vertreter Werner Bohlen-Janßen
Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi
Vertreter Wolfgang Jeschke
Ausschussvorsitzende Christine Will

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Vertreterin Erika Lach

Mitglied Gruppe UWG Wilhelmshaven/Ober-Bloibaum

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Markus Bielarz
Stimmberechtigter Sachverständiger Martin Burkhart

Arbeitgebervertreter

Stimmberechtigter Sachverständiger Eckhard Stein

Lehrervertreter

Vertreter Bernhard Opitz

Vertreterin der Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Gabriele Runge

Gast

Jörn Felbier

Verwaltung

Herr Feist
Herr Mertens
Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 07.05.15
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Informationen durch die Grundschule Sengwarden
 - 4.2 Informationen zur Schülerehrung am 23.06.15
 - 4.3 Information zur personellen Veränderung im Stadtelternrat
 - 4.4 Anfrage zum Fortschritt der Maßnahmen an der Grundschule Mühlenweg und den Oberschulen Nord und Stadtmitte
 - 4.5 Anfrage zu den Auswirkungen der Zuwanderung auf die Schulen

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende **Frau Will** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 07.05.15

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.05.15 wurde bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Mitteilungen und Anfragen

- 4.1 Informationen durch die Grundschule Sengwarden

Die Schulleiterin der Grundschule Sengwarden – **Frau Schürmann** – informierte über ihre Grundschule. Sie berichtete, dass ihre Schule mit zzt. 107 SchülerInnen im nächsten Schuljahr in allen Jahrgängen zweizügig sein wird. **Frau Schürmann** erläuterte die besondere Situation Ihrer Schule im Stadtteil Sengwarden mit der

Verbindung zur Kirchengemeinde, der Dorfbücherei und den Workshops mit der evangelischen Familienbildungsstätte.

Frau Schürmann berichtete zur schwierigen Versorgung mit Lehrkräften. So habe es im Jahr 2014 fünf Abordnungen gegeben, von denen drei Lehrkräfte aus Oberschulen stammen.

In Bezug auf die räumliche Situation forderte **Frau Schürmann** Verbesserungen ein, da die Schule z. B. nicht über Differenzierungsräume verfüge. Dabei bemängelte sie auch das lange Warten auf die Umsetzung von Baumaßnahmen.

Hinzu kritisierte **Frau Schürmann** die zeitlich geringe Besetzung ihres Schulsekretariats. Ihre Schulsachbearbeiterin stehe nur an zwei Wochentagen zur Verfügung, was zu einer schwierigen Erreichbarkeit führe.

Herr Möhle hob nach dem Vortrag hervor, dass es im Rahmen der Schulentwicklung die richtige Entscheidung war, die Grundschule Sengwarden nicht aufzuheben. Hinzu machte er deutlich, dass die Schule bestandssicher ist.

Herr Burkhart schloss sich den Ausführungen von Frau Schürmann zur Bedeutung der Grundschule für den Stadtteil Sengwarden an und hob dabei das hohe ehrenamtliche Engagement der Eltern hervor. **Herr Burkhart** bat die Politik, den Sanierungsstau kontinuierlich abzubauen.

Auf Nachfrage von **Frau Will** teilte **Frau Schürmann** mit, dass auch an ihrer Schule tendenziell mit steigenden Zahlen von Kindern mit Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung zu rechnen ist.

Herr Mertens führte die Maßnahmen auf, die über den Fachbereich Bildung und Sport bei den Eigenbetrieben GGS und TBW als Maßnahmen angemeldet bzw. in Auftrag gegeben wurden. So erfolgen die WC-Sanierung und Fenstererneuerungen in den Sommerferien 2015. Hinzu werde noch ein Spielgerät repariert sowie ein Spielgerät ausgetauscht. Mit Blick auf die Zweizügigkeit des kommenden ersten Jahrgangs werde auch ein weiterer Unterrichtsraum hergerichtet.

4.2 Informationen zur Schülerehrung am 23.06.15

Herr Mertens teilte mit, dass die diesjährige Schülerehrung am 23.06.15 um 16:00 Uhr im Ratssaal stattfindet. Er führte aus, dass die Ehrungen auf Grund besonderer und herausragender Leistungen im sozialen und schulischen Bereich erfolgen und auf Vorschlag der Schulen elf Schülerinnen und Schüler geehrt werden. **Frau Will** bittet auch aus dem Kreis des Schulausschusses um rege Teilnahme an der Schülerehrung.

4.3 Information zur personellen Veränderung im Stadtelternrat

Herr Hofmann informiert zur personellen Veränderung im Vorstand des Stadtelterrates: Am 02.03.15 ist Herr Michael Au zurückgetreten. Bei der Neuwahl vom 03.03.15 wurde Frau Katrin Finko – Schulleiterin der Grundschule Wiesenhof – zur neuen Beisitzerin gewählt.

4.4 Anfrage zum Fortschritt der Maßnahmen an der Grundschule Mühlenweg und den Oberschulen Nord und Stadtmitte

Frau Will erkundigte sich nach dem Fortschritt der Maßnahmen an der Grundschule Mühlenweg und den beiden Oberschulen Nord und Stadtmitte. **Herr Feist** teilte mit, dass der vorgesehene Zeitplan bei der Grundschule Mühlenweg eingehalten werden kann und der Umzug nach heutiger Kenntnislage termingerecht erfolgen könne. Zur Oberschule Stadtmitte gab er an, dass das Abstimmungsverfahren zwischen dem Schulträger und der Schule mit Blick auf den notwendigen Raumbedarf noch nicht abgeschlossen sei, während dies bei der Oberschule Nord schon der Fall sei.

4.5 Anfrage zu den Auswirkungen der Zuwanderung auf die Schulen

Herr Möhle möchte mit Blick auf die zzt. umfangreiche Zuwanderung von Flüchtlingen die Auswirkungen auf die Schulen wissen. **Herr Feist** machte deutlich, dass die zzt. zahlreichen Zuzüge von Flüchtlingen eine sehr große planerische Herausforderung darstellt, weil z. B. die Prognosen zur Zuwanderung und auch die Zahl der Zuweisung von Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern nach Wilhelmshaven durch die Landesbehörde immer wieder nach oben korrigiert werden. Unter den nach Wilhelmshaven zugewiesenen Personen sind nach Auskunft von **Herrn Feist** zzt. auch viele Familien mit Kindern. Er ging hierzu auch auf die Situationen an den Grundschulen und den Oberschulen ein. Zur Berücksichtigung der aktuellen Situation finden Gespräche mit den weiterführenden Schulen statt. **Herr Feist** hob hervor, dass die Zuwanderung viel Arbeit und Einsatz für die Schulen bedeute und dankte an dieser Stelle allen Beteiligten wie z. B. Ehrenamtlichen, Lehrkräften, Sozialarbeitern und Schulsachbearbeiterinnen für das Engagement. Auch dankte er den Spendern, die mit ihren Mitteln die Schulausstattung für Flüchtlingskinder ermöglichten. Auch **Frau Will** dankte den vielen engagiert tätigen Personen und Stiftungen und machte deutlich, dass die starke Zuwanderung eine große Herausforderung für die Schulen sei. Abschließend ergänzte **Herr Feist** noch, dass zu den nach Wilhelmshaven zugewiesenen Asylbewerbern auch noch eine stets unbekannte Anzahl von Asylfolgeantragstellern hinzugezogen werden muss, welche erneut nach Deutschland einreisen und wiederum ihren Wohnsitz in Wilhelmshaven nehmen müssen.